

halten aber nur auf den ersten Blick stand. Schließlich werden sie durch die oben festgestellten fiktiven Charakteristika des Briefes in Frage gestellt: So könnten auch die Hinweise auf Aufenthaltsorte des Autors erfunden sein. Das ist zwar nicht zwingend, da diese Angaben im Gegensatz zu den Datierungshinweisen keine Widersprüche aufweisen und zum Teil eher beiläufig geäußert werden. Im Endeffekt aber bleibt der Entstehungsort des Briefes ungewiss, und zur persönlichen Verbundenheit des Verfassers mit Wilhelm II. wäre zumindest zu überlegen, ob sie nicht gemäß der vorgeschlagenen Profilierungstendenz des Autors übertrieben ist.

Noch schwerer als zum Entstehungsort des Briefes fällt die Antwort auf die Frage nach der Identität des Adressaten Petrus. Immerhin fehlt der *Epistola* eine richtige Salutatio – wie so vielen fingierten Briefen⁸⁷. Hinzu kommt, was die Forschung zum angeblichen Verfasser „Hugo Falcandus“ weit intensiver diskutierte als zum Empfänger Petrus: Auch die Identifikation des Letzteren findet sich in keiner der überlieferten Handschriften. Nur der Erstdruck von 1550 bezeichnet Petrus als *Panhormitanae ecclesiae thesaurarius*⁸⁸. Gewiss, ein Thesaurar Petrus ist zu 1188 im Palermitaner Domkapitel bezeugt⁸⁹. Doch mussten selbst Forscher, die den Autor- und Adressatenangaben des Erstdrucks vertrauten, zugeben, dass diese sicherlich eine spätere Hinzufügung sind. Schließlich lasse „sich nicht hinwegdiskutieren, daß die vier erhaltenen Abschriften beider Werke keine mittelalterliche Zuschreibung aufweisen, was kaum der Nachlässigkeit der Abschreiber anzulasten ist“⁹⁰. So wissen wir über den – möglicherweise ohnehin fingierten – Empfänger des Briefes, Petrus, letztlich ebenso wenig wie über die Identität des Verfassers.

87) Vgl. THEUERKAUF, Einführung (wie Anm. 54) S. 109.

88) Vgl. *Historia Hugonis Falcandi Siculi de rebus gestis in Siciliae regno*, hg. von Martin GERVAIS (Paris 1550) S. 1; dazu beispielsweise SIRAGUSA, Prefazione (wie Anm. 12) S. Xf.; TRAMONTANA, Lettera (wie Anm. 8) S. 75; TRAMONTANA, Falcando (wie Anm. 12) S. 135.

89) Vgl. I documenti inediti dell'epoca normanna in Sicilia 1, per Carlo A. GARUFI (Documenti per servire alla storia di Sicilia, Prima serie – Diplomatica 18, 1899) Nr. 89, S. 216–221, hier S. 221.

90) KÖHN, Noch einmal (wie Anm. 7) S. 520.